

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

15. - 19. Januar 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171227

worsten, wenn sie uns von Gott der der Natur gemachten Notwendigkeit fallen
sündigen müssen. Seine Güte magte ihn unendlich und spendlich bleib, durch Verstellung der
Gnade der Erde, der Menschen und anderer Geschöpfe, und des Himmels selbst. Von der Erde
für welche ich mich den Dämonen und gefallter —. Die Verantwortung, das man Gott nicht
sche, magte zu nicht durch Verstellung der Verantwortung, der Gott uns gegeben, und der zu künftigen
zu Verwirklichung der Dingen etc. Man sollte gedanken, wenn uns die Verfassung
nicht das Gegenstück besetzt, die Leute müssten die Maßzahl annehmen, der sie nicht wider-
sprechen können: aber das geschieht doch nicht. Die Dämonen giebt zu Verlegen an: die sind
in ihren Dingen nicht worden (so wie ich schon sagte.) Rom. am 1.

den 1. Januar. Ich habe durch den Catechet Herrmannen auf einem langen und gesunden
Krankheitslager, so wie ich schon. Gebräuch auf und dem Hindernisse Gottes. Dieser berichtet,
weshalb der junge Klein eine kurze Zeit über Joh. 11, v. 11. Was er seinem Lager zu steht,
gefallen, und in derselben Zeit Much mit Erklärung, seinem gezeigt hat, wie sehr auf
von dem vorstehenden Catecheten gelte, und endlich den gesunden Zustand erweist hat,
so zu leben, das ich nun ich haben wird ein Glück werden möge. So wird völlig so
diese alt geworden sage, wie das Krankenbist zu Tranquellier zeigt. So ist schon lange
vor mir, und zuletzt, solange ich hier bin, bei mir Catechet geworden, und hat sich wohl
gefallen im Leben und Leben. So gab es auch bei meinem Kranken und Sorgen
an ihn in seiner Krankheit deutlich zu erkennen, das sein Herz sich und die Gnad
Gottes in Christo sehr wohl geinnte: und so ist er auf erkrankten. So geht mir viel
nach, wenn man solche Leute, die sich vor sich, einbüßt: aber auch der andere
Dinge kommt man sich auf, wenn sie als solche und der Welt gehen, die bis an
ich sehr bei uns herzlich angeschlossen, und Christi Namen mit getragen haben, und
diesfalls zu einem guten Beispiel dienen. Gott bewahre ihn nun ewiglich, und aber
wird er den ersten Mann an seiner Welt zu, und sehr mit arbeiten, und sehr
mit, bis wir uns gesunden gehen, zum ewigen Leben zu kommen, und unsern Herrn
Christum!

den 10. Oktober haben wir alle drei. Satisfaktionen des heil. Antonius in Congel
(welche ein heiliges Werk ist, und mit Rosen, von Wein und Milch gegen die Dämonen celebrirt
wird) auf dem besten Wege, und, (denn das eigentliche Congel ist schon vorüber) auf
Ordre des Catech zu Auer, der publicirt hat, das seine vom Himmel fallen
würde. Anvertrauen sollten sie solche Dinge sein, und, ob abzuwenden, sich an den

